Deutsches Reich.

Ueber den Inhalt einer in Handwerkerkreisen verbreiteten Massenpetition an den Fürsten Bismarck, in welcher die gesetzliche Regelung des Innungswesens nachgesucht werden soll, wird mitgetheilt:

„Die Handwerksmeister haben, so wird in der Petition gesagt werden, die Uebernahme des Handelsministeriums durch den Fürsten Bismarck mit lebhafter Freude begrüßt, weil sie darin die Bürgschaft für die Erfüllung ihrer langjährigen Forderungen erblicken. Bisher habe die preußische Staatsregierung, insbesondere der frühere Handelsminister Hofmann, der Neubelebung des Innungswesens, so wie den auf Abänderung der Gewerbeordnung gerichteten Bestrebungen weiter Kreise des Volkes nicht die genügende Berücksichtigung geschenkt. Zwar sei die Innungs-Bewegung durch den bekannten Ministerial-Erlaß vom 4. Januar 1879 angefacht, aber zugleich durch die Bemerkung eingedämmt worden, daß die Handwerksmeister zunächst versuchen sollten, durch Selbstthätigkeit vorwärts zu kommen. Eine solche reiche nicht aus, um das kranke Gewerbe zu heilen; die mehrfachen Versuche in dieser Richtung seien gescheitert, und selbst die vom Oberbürgermeister Miquel angeregten und ins Leben gerufenen Vereinigungen führten nur ein Scheindasein, weil ihnen die nöthigen Rechte fehlten, um wirksam arbeiten zu können. Nur mittels der Gesetzgebung, dadurch, daß den Innungen bestimmte öffentliche Rechte gewährt werden, könne dem Handwerk wieder aufgeholfen werden. Die Innungen würden das Gewerbe wieder zu Ehren bringen, wenn sie, mit öffentlichen Rechten ausgestattet, die Oberaufsicht über das Gesellen- und Lehrlingswesen, über das Hilfskassenwesen der Arbeiter und über alle entsprechenden Einrichtungen führen werden. Fürst Bismarck möge — auf die aus Anlaß der von Seydewitz'schen Anträge gefaßten Reichstagsbeschlüsse gestützt — dem Reichstage schon in nächster Session eingehende Anträge zur Reform der Gewerbe-Ordnung und insbesondere zur gesetzlichen Regelung und Förderung des Innungswesens vorlegen.

Bezüglich der Versicherungsfrage verlautet, daß aus den Kreisen von Sachverständigen Vorschläge und Anträge an die Regierung zum Theil vorbereitet werden, zum Theil schon eingegangen sind. Wie man hört, lehnen sich die Absichten der Regierung im Allgemeinen an die bekannten Vorschläge des Abgeordneten Stumm über die gewerblichen Hilfs- und Invalidenkassen an.

Wie aus Eisenach berichtet wird, waren dort die Direktoren von 17 deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften zu einer Konferenz vereinigt. Man hat diese Zusammenkunft in Verbindung bringen wollen mit der Arbeiterversicherung des Fürsten Bismarck oder dessen Verstaatlichungsplänen, indeß mit Unrecht. Es handelt sich vielmehr um die „Deutsche Sterblichkeitstafel", zu deren Ausarbeitung vor einigen Jahren 23 deutsche Gesellschaften mehr als 935,000 Beobachtungskarten geliefert haben.

Die Ultramontanen bereiten sich auf der ganzen Linie vor, um die radikale Aufhebung der Maigesetze aufs Neue zum Gegenstand von Petitionen an den Landtag und das Staatsministerium zu machen.

Provinzial-Nachrichten.

± **Nordhausen**, 28. Sept. Die hiesige Gewerbeausstellung ist am Sonntag Abend, nach längerer als 10wöchentlicher Dauer, geschlossen worden. Von den 5000 Exemplaren des Katalogs sind ca. 2000 unverkauft geblieben, und von den 50,000 Loosen 15,000 Stück. Gleichwohl ist die Ausstellung finanziell befriedigend ausgefallen, so daß wahrscheinlich die Platzmiethe bis zur Hälfte zurückgegeben werden kann. Morgen findet die Lotterieziehung statt. — Am 2 Okt. wird hier die diesjährige Herbstversammlung des sächsischen Provinzialvereins des deutschen Vereins für höhere Mädchenschulen tagen. Zur Tagesordnung stehen die Vorstandswahl, Statutenänderungen und ein Vortrag des Inspektors Dammann aus Halle über den Unterrichtsplan für die Selekta der Bürger-Mädchenschulen und des Lehrerinnen-Seminars. — Der Hofkapellmeister Erdmannsdörffer in Sondershausen, welcher bei Antritt des jetzt regierenden Fürsten den Abschied genommen, ist mit seiner Gattin, der Hofpianistin Pauline Fichtner-Erdmannsdörffer nach Wien übergesiedelt. Der ebenfalls am 30. d. ausscheidende Konzertmeister Petri gab vor einigen Tagen hier das letzte Kammerkonzert; er begiebt sich als Konzertmeister nach Nizza.

M **Erfurt**, 28. Sept. Der hiesige Verschönerungs-Verein hat in seiner General-Versammlung beschlossen, einen monumentalen Bau zu schaffen, welcher der jetzt lebenden Generation zur Freude gereichen und auch nachfolgenden Geschlechtern erhalten bleiben soll, einen durch die städtische Wasserleitung zu speisenden stattlichen Brunnen am westlichen Ende des „Angers", unserer Hauptstraße. Der vorläufig zur Ausführung acceptirte Entwurf erweist eine Höhe des Brunnens von 6 Metern; das Bassin soll aus Sandstein oder Granit, der untere Theil aus Gußeisen und der obere, den Brunnen krönende Theil (Nymphe mit Triton) aus Bronzeguß hergestellt werden. Kommt zum Bassin Sandstein zur Verwendung, so betragen die Gesammtkosten rund 10,000 M., wird dagegen Granit gewählt, so erhöhen sich dieselben auf 11,500 M. Für den gedachten Zweck ist bereits eine Einnahme von 7000 M. gesichert, nachdem die städtischen Behörden die Zinsen der Meinecke-Stiftung bis zum Jahre 1882 (= 3000 M.) zur Verfügung gestellt, die Erbauer der städtischen Wasserleitung, die Firma J. & A. Aird & Marx in Berlin ein Geschenk von 2500 M. baar überwiesen haben und der Verschönerungs-Verein aus seinen Mitteln (vertheilt auf die Jahre 1880—1882) 1500 M. zur Verfügung gestellt hat. Den Rest hofft man durch freiwillige Beiträge der Vereinsmitglieder und der übrigen Bürgerschaft aufzubringen.

— [Bakante geistliche und Lehrerstellen.] Durch Ableben ihres bisherigen Inhabers ist die 2. Predigerstelle an der Kirche zum heiligen Geist zu Magdeburg vakant geworden; das Einkommen beträgt excl. Wohnung ca. 2630 M.; die Besetzung erfolgt durch Wahl der kirchlichen Gemeindeorgane.

— [Personal-Chronik.] Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Angern, Diöces Wolmirstedt, ist der bisherige Pfarrer in Rohra, Paul Johannes Findeis, berufen und bestätigt worden. Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Groß-Bodungen, Diöces Bleicherode, ist dem bisherigen Pfarrer in Haynrode, Gustav Friedrich Philipp Valentin Blau, verliehen worden. Die erledigte evangelische Oberpfarrstelle zu Bleicherode ist dem bisherigen Pfarrer in Niedergebra, Tagobert Eduard Ferdinand Gaudig, verliehen worden. Der Feldmesser Hermann Anton August Röder zu Mansfeld ist als solcher vereidigt worden.

Kunst. Wissenschaft. Litteratur.

— Hofrath Gerhard Rohlfs hat am 27. d. Weimar verlassen, um sich nach Abessinien zu begeben.

— In Sachen der neulich berichteten ungeheuerlichen Verschleuderungen und Mißstände auf der Viktor-Emanuel-Bibliothek in Rom erfährt man, daß der Bibliothekar Bartolucci, ein früherer Mönch, dem man die Hauptschuld zumißt, verhaftet wurde. Es wird kund gegeben, daß diesmal gegen alle Schuldigen mit rücksichtsloser Strenge verfahren werden soll.

Eingegangene Neuigkeiten:

(Besprechung einzelner Werke vorbehalten.)

Aus dem Verlage von Otto Spamer in Leipzig liegen wiederum folgende, bereits hinlänglich als empfehlenswerth bekannten, kaufmännischen Lehrbücher in neuen Auflagen 2c. vor:

Quintessenz des kaufmännischen Rechnens. Erläutert durch zahlreiche Beispiele und begleitet von mehr als 1500 Aufgaben zur Uebung. Zum Gebrauche für Kaufleute und Industrielle, sowie für Zöglinge von Handelslehranstalten. Von Dr. Eduard Arthor. Vierte verbesserte Auflage. Gr. Oktav, eleg. geb. 4 M. 50 Pf.

Taschenbuch der Handelskorrespondenz, a) in deutscher und englischer Sprache. 9. Aufl.; b) in englischer und deutscher Sprache. 9. Aufl.; c) in deutscher und französischer Sprache, 10. Aufl.; d) in französischer und deutscher Sprache, 10. Aufl. Preis jeder Abtheilung in elegantem Einband 2 M. 25 Pf.

Otto Spamers Illustrirtes Handels-Lexikon. Neue Subskription in vier Bänden von je 25 Lieferungen à 50 Pf. Mit 800 in den Text gedruckten Abbildungen, Extrabildern 2c. Die Lieferungen können in beliebigen Zwischenräumen bezogen werden.

Vermischtes.

— [Vom Tode erstanden.] Ein in Warschau bekannter Bürger ist kürzlich in Gefahr gewesen, lebendig begraben zu werden. Er lag erkrankt im Rochus-Spitale und verlor endlich nach heftigem Fieber das Bewußtsein. Ein Arzt konstatirte, daß der Tod eingetreten, und ordnete die Uebertragung in die Leichenkammer an. Dort wurde der leblose Körper in einen offenen Sarg gelegt. Am Abende kamen zwei Spitalbedienstete in die Todtenkammer und erschraken nicht wenig, als sie sahen, wie der vermeintliche Todte in seinem Sarge sich bewegte. Als er sich aber langsam von seinem Lager erhob, erfaßte die Wackeren ein so panischer Schrecken, daß sie Reißaus nahmen. Der arme Halbbegrabene setzte sich auf einen Sessel und wartete, ergriff aber schließlich aus Furcht, wieder eingesargt zu werden, die Flucht, indem er, nur mit einem in der Todtenkammer vorgefundenen Mantel sich bekleidend, durch das Fenster stieg und glücklich nach seiner Behausung kam. Er erzählt, daß er während seines mehrstündigen Schlafes — etwas Anderes war es nicht — Alles gehört, was um ihn vorging, daß er genau gefühlt, wie ihm für den Sarg Maß genommen wurde, und daß ihm in diesem Momente vor innerer Bewegung eine Thräne ins rechte Auge trat. Der Schmerz, lebendig begraben zu werden, bewegte ihm das Herz, er machte die gewaltigsten Anstrengungen, aufzustehen und glaubte, jeden Moment müsse es gelingen, immer aber blieb er noch unbeweglich. Endlich spürte er, von den Händen ausgehend, die wiederkehrende Kraft. Die Familie des Wiedererstandenen, darunter sehr angesehene Leute, haben dem Strafgerichte eine Klage gegen die Verwaltung des Rochus-Spitales überreicht.

— [Aus dem Wiener Gerichtssaale.] „Wer erlaubt sich dieses unangenehme Geräusch zu machen?" Diese Frage hatte der Richter schon wiederholt gegen den kleinen Zuschauerraum der Gerichtsstube gerichtet; aber kaum setzte er sein Werk der Gerechtigkeit fort, so wurde er schon wieder von dem seltsamen Geräusche gepeinigt. Dasselbe begann immer mit mehreren rasch aufeinander folgenden Schnarchtönen, wie sie Unglückliche von sich zu geben pflegen, welche am Stockschnupfen leiden und sich eines plötzlichen Nasenkitzels entledigen wollen. Hierauf folgte ein eigenthümliches Krachen, wie wenn einem Herrn die Knochen zerbrochen würden, und zum Schluß schnalzte es fröhlich auf wie von dem Peitschenschlage eines Schweinetreibers. — „Ich werde den Saal räumen lassen," sagte der Richter, als sich das Schnauben, Krachen und Schnalzen wieder ärger als je vernehmen ließ. Auf diese Drohung öffnete sich der Kreis der Zuschauer und ließ im Hintergrund einen ungemein mageren Mann sehen, dessen verwitertes Gesicht den Ausdruck bedeutenden Schreckens annahm, als er sich solchermaßen dem Richter ausgeliefert sah. Derselbe befahl dem Unglücklichen vorzutreten, aber kaum hatte der Frevler dieser Aufforderung entsprochen, als er zum Entsetzen der Zuhörer abermals mehrere Schnarchtöne von sich gab. Nur mühsam wurde der Richter seines Unwillens Herr. — „Sie wollen", herrschte er den sonderbaren Kauz an, „wie es scheint, das unerhörte Spiel auch jetzt noch fortsetzen und zwingen mich dadurch, ein Exempel zu statuiren, wie ein derartiges Benehmen vor Gericht bestraft wird. Geben Sie sofort Ihren Namen an!" — „Entschuldigen tausendmal, hoher Richter", stotterte der Angeschuldigte, „wo denken Sie hin . . keine Absicht, nur schlechte Gewohnheit . . ich kriege nicht Luft genug . ." Man verstand seine weiteren Entschuldigungen nicht mehr. Dasselbe Krachen wie vorhin machte sich vernehmbar, und ein Blick auf die Hände des Mannes belehrte den Richter, auf welch' grausame Art Jener den Lärm erzeugte. Er packte nämlich mit der rechten Hand jeden Finger der linken Hand, zog zuerst mit aller Kraft daran, als ob er ihn durchaus abreißen wolle, und stieß dann ebenso kräftig zurück, wodurch er sämmtliche Gelenke zu einem so betäubend lauten Krachen brachte, wie es nur bei diesen gewaltigen knöchernen Händen möglich war. — „O Gott", stöhnte der Knochenmann, als er den strengen Blick des Richters auf seinen Händen ruhen sah, „ich kann mir halt nicht helfen . . nichts als schlechte Gewohnheit . . von Jugend auf hab' ich immer steife Finger gehabt, und da thu ich sie manchmal biegen und schlenkern." Jetzt machte sich auch der Schlußeffekt, der Peitschenknall hörbar, und es zeigte sich, daß der unselige Gewohnheitsmensch denselben hervorbrachte, indem er mit denen Zeigefinger gegen Daumen und Mittelfinger derselben Hand schnippte. Sein Schrecken über diese abermalige unbewußte Uebertretung des richterlichen Gebotes war so groß, daß er förmlich zusammenknickte und ein dreimaliges lo krampfhaftes Schnarchen von sich gab, als ob er auf der Stelle seine geängstigte Seele aushauchen wollte. An der Wahrhaftigkeit der Entschuldigung des armen Teufels zweifelte nunmehr unter großer Heiterkeit des Publikums auch der Richter nicht mehr länger, sondern äußerte sich blos, er wünsche in dessen Interesse, daß derselbe so schlechter und zu Mißverständnissen herausfordernder Gewohnheiten Meister werden möge.

Handels-, Verkehrs-, und Börsen-Nachrichten.

— Landwirthschaftliche Bank in Berlin. Im Inseratentheile unserer heutigen Nummer ist der Prospekt für die Subskription enthalten. Danach wird der Betrag von 2,700,000 M. durch das Bankgeschäft Jean Fränkel zum Kurse von 105 Proz. zur Zeichnung aufgelegt, ein Kurs, welchen der Prospekt damit motivirt, daß für die Gründung der Bank keinerlei Unkosten auf das Aktienkapital aufgelegt sind, daß die Gesellschaft also mit dem völlig intakten Aktienkapital, ohne Spesen-Ansatz 2c. ins Leben tritt. Der Prospekt erinnert ferner daran, daß die Aktien der Maklerbanken, welcher Gruppe die landwirthschaftliche Bank zuzuzählen ist, durchweg zu bedeutend höheren Kursen auf den Markt gebracht worden sind, so die Aktien der Maklerbank zu 120 Proz., der Börsen-Kommissionsbank zu 116 Proz., des Börsen-Handelsvereins zu $124\frac{1}{2}$ Proz., ein Agio, das thatsächlich noch höher ist, da es sich auf eine Einzahlung von nur 40—60 Proz. bezieht. Wenn der Prospekt dem Unternehmen eine gute Prosperität verspricht, so glauben wir dieser Ansicht beipflichten zu können, da die neue Bank vermöge ihrer Organisation nicht nur an dem überaus umfangreichen Berliner Viehhandel einen bedeutenden Theil haben, sondern auch auf Grund ihrer Verbindung mit den großen Etablissements des „Berliner Viehmarkt" in der Lage sein wird, die ausgedehntesten Geschäfte in Wolle, Getreide, Stroh, Heu 2c. zu betreiben und sich an den Lieferungen für das Heer, die Marine, Pferdebahn- und Omnibus-Gesellschaften u. s. w. zu betheiligen. Auch die Lombardirung landwirthschaftlicher Produkte wird die Gesellschaft betreiben. Im Uebrigen verweisen wir auf den Prospekt selbst. Das Bankgeschäft Jean Fränkel nimmt bis zum 5. Oktober Anmeldungen entgegen und die Ausgabe der vollgezahlten Aktien (600 M.) wird vom 11. Oktober ab stattfinden.

— Postalisches. Zum 1. Oktober tritt die Republik San Domingo dem Weltpostverein bei. Von diesem Zeitpunkte ab kommen mithin für Briefsendungen nach und aus der Republik San Domingo die Vereinsportokätze in Anwendung.

— Sächsisch-Thüringische Ost-Westbahn, Zwickau-Weida. Ordentliche Generalversammlung am 28. Okt. cr. zu Weida.

— Vom Oktober d. J. ab erscheint monatlich einmal im Verlage von H. Pfeil in Leipzig: Merkur. Monatsblätter für Handel und Verkehr, unter besonderer Berücksichtigung der Münz-, Maaß-, Gewichts- und Usancekunde, sowie des Eisenbahn-, Post- und Telegraphenwesens. Herausgegeben von Ludwig Arnold. Preis pro Halbjahr 1 M.

— Organ für den Exporthandel mit Central-Amerika 2c. Veranlaßt durch einen, im „Deutschen Handelsarchiv" enthaltenen, sehr eingehenden Bericht des kaiserlich deutschen Geschäftsträgers in Central-Amerika über den Absatz deutscher Fabrikate, in dem auch darauf hingewiesen wird, daß eine in Deutschland in spanischer Sprache erscheinende Zeitung, in welcher die Erzeugnisse der deutschen Fabriken besprochen und annoncirt würden, wesentlich zur Hebung des Exportes beitragen dürfte, erscheint seit Kurzem in Hamburg eine Zeitung in spanischer Sprache unter dem Titel „La Industria alemana," welche sich speciell der Hebung des Exportes deutscher Fabrikate widmen will. Das Blatt erscheint monatlich. Die Herausgeber sind die Herren Schlachter und Rühger in Hamburg, große Reichenstraße 51.

Bremen, 25. Sept. (Petroleum-Bericht.) Raff. Petroleum. Die schon im vorigen Berichte bemerkte bessere Tendenz machte bis gegen Mitte der Woche weitere Fortschritte und gingen bei zeitweise aufgeregtem Markte zu fortwährend steigenden Preisen bedeutende Posten in Versenders und Spekulanten Hände. In der zweiten Hälfte der Woche trat indeß ein plötzlicher Rückgang ein und waren Abgeber zu Konzessionen geneigt. Die heutige Börse schloß indeß fest zur Notirung.

	1878	1879	1880
Total-Lager excl. Danzig	589,114	776,300	1,160,648
„ schwimm. „ „	323,241	204,509	281,126
„ Abladung „ „	286,700	334,345	184,000
Total-Statistik excl. Danzig	1,190,055	1,315,154	1,626,174
Total-Versandt excl. Danzig	80,078	51,887	98,651
Tot.-Vers. s. 1. Jan. excl. Danz.	1,589,177	1,819,578	1,650,451

Schwimmend und in Abladung

für direkt Port Kontinent ca.	29,300	Barrel.
dto. Ostseehäfen excl. Stettin u. Danzig	28,600	„
Wochen-Klarirung Kontinent	56,000	„
Ostseehäfen	2,000	„
Wochen-Charterung Kontinent	75,000	„
Ostseehäfen	43,000	„
Gesammt-Export v. 1. Jan. b. 4. Sept. 1880	224,229,862	Gallonen.
do. v. 1 Jan. b. 4. Sept. 1879	245,312,085	„

Nachrichten des Standesamts Halle vom 27. September.

Aufgeboten: Der Tapezierer E. v. Prohaska und A. Schaaf gr. Ulrichsstr. 22a und Unterberg 13). Der Kaufmann F. Gygas und A. Grunneberg Magdeburg und Geisstr. 43). Der Lokomotivführerlehrling G. H. G. Baertz und F. C. Walther (Halle und Reisdorf).

Geschließungen: Der Kaufmann A. Reichelt und O. verw. Nümpler (Dachritzg. 13). Der Kossen-Rendant P. Pannier und B. Schade (Cöthen und kl. Schloßg. 6). Der Glaser R. Renner und A. Coner (Steg 11 und gr. Wallstr. 22).

Geboren: Ein unehel. S. (Garteng. 3). Dem Schneidermstr. F. Koch eine T. (kl. Ulrichsstr. 33). Dem Werkzeugfabrikant C. Hellwig eine T. (Merseburgerstr. 12). Dem Handarb. C. Kaulsch ein S. (Rathhausgasse 18). Dem Oekonom O. Schoch ein S. (kl. Ulrichsstraße 27). Dem Stellmacher H. Hellmund ein S. (Landwehrstr. 11a). Dem Former Th. Lippke ein S. (Wuchererstraße 16). Dem Maurer F. Siebecke ein S. (Spitze 9). Dem Steinsetzer A. Römmling ein S. (Schülershof 17). Dem Schlosser A. Herker ein S. (Trödel 14). Dem Brenner A. Völkel eine T. (Parkstr. 9).

Gestorben: Des Kutscher F. Lohrengel T. Emma, 10 M. 4 T., Brechdurchfall (Unterplan 10). Des Postschaffner W. Heinecke T. Sophie, 1 J. 11 T., Miliartuberkulose (kl. Schloßg. 5). Der Postschaffner a. D. Friedrich Losse, 56 J. 11 M. 28 T., Herzfehler (Diakonissenhaus). Des Kupferschmiedemstr. E. Schmidt S. Eduard, 5 M. 17 T., Meningitis (Kaufmannerstr. 4). Des Schneidermstr. C. Hesse S. Otto, 26 T., Brechdurchfall (kl. Schloßgasse 8). Des Handarbeiter R. Ecl S. Wilhelm, 4 M. 14 T., Krämpfe (Unterberg 10). Des verstorb. Rentier G. Schulze T. Mathilde, 10 J. 5 M. 6 T., Diphtheritis (Breitestr. 22). Des Handarb. A. Mündecke T. Minna, 5 M. 27 T., Verdauungsstörung (Fleischerg. 6). Des Glasermstr. H. Arnold Z. Bertha, 5 M. 12 T., Darmkatarrh (gr. Berlin 16b). Des Kupferschmied A. Penne T. Pauline, 1 J. 1 M. 28 T., Keuchhusten (Oberglaucha 32). Die Wittwe Augustе Mahler geb. Wein, 75 J. 10 M. 29 T., Altersschwäche (Stadtkrankenhaus). Des Eisendreher F. Pfennigsdorf S. Arthur, 10 M. 21 T., Gehirnleiden (Bahnhofsstraße 8). Des Restaurateur Ch. Schirmer T. Martha, 1 J. 11 M. 28 T., Gehirnentzündung (Klausthorstr. 5). Des Barbierher O. Schüler T. Elisabeth, 1 J. 1 M. 20 T., Darmkatarrh (Oberglaucha 36). Der Privatmann August Lorenz, 77 J. 7 M. 21 T., Altersschwäche (Schülershof 19).

Meldungen vom 28. September.

Aufgeboten: Der Fabrikbesitzer C. A. E. Eschenbach und O. E. Kreb's (Dresden und Halle). Der Salinenarbeiter O. Thomae und H. Schmidt (Mühlberg 1). Der Kellner J. Lippert und M. Ehret gen. Gauger (Trödel 18 und Giebichenstein). Der Handarb. C. Scheffler und M. Schwarzkopf (Graseweg 24). Der Redakteur C. Wiegand und H. Faber (Marienstr. 8 und Martinsgasse 11). Der Kaufmann E. Goldschmidt und F. Eichengrün (gr. Ulrichsstr. 17 und gr. Märkerstr. 1). Der Schlossermeister R. H. Engelmann und M. H. L. Henneberg (Schneidlingen). Der Schmiedemstr. W. Schmidt und A. C. Blauel (Halle und Hohenedlau)

Geboren: Dem Lohnkellner C. Schenkel eine T. (Grünstr. 2). Dem Schlosser E. Neumann ein S. (Hospitalplatz 10). Dem Kaufmann A. Cuentin ein S. (Landwehrstr. 8 9). Dem Schlossermstr. H. Berger eine T. (Geisstr. 57). Eine unehel. T. und ein unehel. S. (Entb.-Inst.). Dem Schneider C. Preisser ein S. (Deyboldsgasse 3). Dem Tischler F. Schmohl eine T. (an der Halle 17).

Gestorben: Karoline Herold, 51 J. 2 M. 16 T., Darmverschließung (Friedrichsstr. 17). Die Wittwe Marie Wehler geb. Opitz, 75 J. 1 M. 15 T., Lungenemphysem (Stadtkrankenhaus). Des Weichensteller H. Gröschner S. Otto, 1 M. 29 T., Krämpfe (Hirtengasse 13). Der Weber Gottlieb Ehricht, 78 J. 7 M. 9 T., Manition (Klinik).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800930029/fragment/page=0001

Ueber Land & Meer

beginnt am 1. October einen neuen, den **dreiundzwanzigsten** Jahrgang.

Denselben eröffnet **Georg Ebers** mit einem reizenden Idyll — die einzige Erzählung, welche dieser beliebte Autor bisher einer periodischen Zeitschrift anvertraut hat. Ihr reihen sich Novellen von **Fanny Lewald, Joh. van Dewall, H. Hopfen, K. Frenzel, H. Lorm, M. Ring** und anderen ersten Schriftstellern an. — „Ueber Land und Meer" bietet, wie bekannt, **reiche Unterhaltung, vielseitige geistige Anregung, prächtigen Bilderschmuck** für **überaus billigen Preis — vierteljährlich nur 3 Mark.** — Diesen Vorzügen verdankt das schöne Blatt seine große Verbreitung und Beliebtheit in allen gebildeten Familien und bei allen Freunden einer guten Lektüre, und diese Vorzüge wird auch der neue Jahrgang, zu dessen Abonnement wir freundlich einladen, wieder aufweisen. — Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Abonnements an.

Die in wenigen Tagen erscheinende Nro. 1 liefert jede Buchhandlung gratis als Probe, sowie auch die Verlagshandlung **Eduard Hallberger** in **Stuttgart.**

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Bauunternehmer **Wilhelm Carl Hausburg** zu **Halle a/S.** gehörige, im Grundbuche von Halle a/S., Band 86, Blatt 3365, Artikel 917 eingetragene Grundstück:

Vom Plane 78, Ecke der Charlotten- und Anhalterstr., Kartenblatt 6, Parzelle 479/119, 3 Ar 84 qm groß, Reinertrag 2,49 ₰, mit dem darauf erbauten Hausgrundstück Anhalterstraße 12

am 30. November 1880 Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31 versteigert und

am 4. December 1880 Vormittags 11 Uhr

das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuer-Mutter-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtsschreiberei Abtheilung VII eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Halle a/S., den 21. September 1880.

Königliches Amts-Gericht, Abtheilung VII.

Bekanntmachung.

Das weitere Verfahren in Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der Bd. 4 Blatt 123 des Grundbuchs von Wimmelburg und Band 6 Nr. 226 des Grundbuchs von Creisfeld für den Bergmann **Karl Keitel** in **Wimmelburg** eingetragenen Grundstücke, wird, unter Aufhebung der auf **den 13. und 15. November d. Js.** anberaumten Termine eingestellt. [6605

Eisleben, den 24. September 1880.

Königliches Amts-Gericht IV.

(gez.) **Hermann.**

Submission.

Die **Arbeiten** zur **Ausführung** eines 385 Meter langen Thonrohrstrangs von 40 Cm. Weite, sowie eines 3,0 Meter im Lichten weiten gemauerten Brunnens von 6,8 m. Tiefe einschließlich der Wasserbewältigung, für die **Irrenanstalt** bei **Nietleben,** veranschlagt zu 10923 Mk. 80 Pfg. sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Anschlag, Zeichnungen nebst Bedingungen liegen im Büreau der Unterzeichneten **gr. Steinstraße 41** zur Einsicht aus und sind ebendaselbst bezügliche Offerten bis zum Eröffnungstermin **Montag den 4. October cr. Vormittags 10 Uhr** abzugeben.

Halle a S., den 28. September 1880.

Die Landes-Bauinspection Halle.

Bekanntmachung.

Nachdem in **Passendorf** ein brauner Jagdhund an der Tollwuth erkrankt und in der Nacht vom 23. zum 24. d. Mts. daran verendet ist, ordne ich auf Grund des § 112 der Instruction zur Ausführung des Gesetzes vom 25. Juni 1875, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betreffend, die Hundesperre für den Amtsbezirk **Nietleben** auf die Dauer von 6 Wochen hierdurch an und bemerke, daß Hunde, welche dieser Vorschrift zuwider frei umherlaufend betroffen werden, nicht nur sofort getödtet werden können, sondern die Besitzer auch die gesetzliche Bestrafung zu gewärtigen haben.

Gimritz bei Halle a/S., den 27. Sept. 1880. **Der Amts-Vorsteher** C. Bartels.

Ausgabestellen der Saalezeitung.

An Stelle des Herrn **F. Hartmann** übernimmt vom **1. Octbr.** ab

Herr Ludwig Kramer in Diemitz

die Ausgabestelle unserer Zeitung für Diemitz.

Es bestehen jetzt Ausgabestellen der „Saale-Zeitung" bei den Herren:

J. Barck & Co., große Ulrichsstraße 49,
Herm. Fahlberg, Oberglaucha 30,
Steinbrecher & Jasper, Leipzigerstr. u. Markt-Ecke,
Julius Lüderitz, Harz 25,
Hermann Müller, vor dem Steinthor 10,
Ludwig Kramer, Diemitz,

woselbst die Zeitung bereits Nachmittags 4 Uhr abgeholt werden kann.

Wir ersuchen diejenigen Abonnenten, welche, um früher als bisher in den Besitz der Zeitung zu gelangen, diese von einer Ausgabestelle abholen lassen wollen, das Abonnement für das 4. Quartal bei letzteren recht bald zu erneuern.

In Trotha lassen wir unsere Zeitung (Hauptblatt und Beilage) vom 1. October ab täglich Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr durch unsern Austräger **Sonntag** austragen.

Griechische Weine

1 Probekiste

mit 12 ganzen Flaschen in 12 ausgewählten Sorten

von **Cephalonia, Corinth, Patras und Santorin** versendet — Flaschen u. Kiste frei — zu **19 Mark**

J. F. Menzer, Neckargemünd,

Ritter des Königl. Griech. Erlöser-Ordens.

Franz Christoph's

Fussboden-Glanz-Lack

von bekannten vorzüglichen Eigenschaften

geruchlos und schnelltrocknend.

Niederlage in **Halle a/S.** bei Herren **Helmbold & Co.**

Franz Christoph in Berlin

Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanz-Lack.

Billigst, prompt und zweckmäßig

besorgen **Annoncen jeder Art** an alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen **J. Barck & Co., gr. Ulrichsstr. 49.**

Ein

Mühlengrundstück,

bestehend aus einer holländischen Windmühle mit Jalousie und Windroseneinrichtung, 3 Mahlgängen, einem unmittelbar an der Mühle angebauten geräumigen Wohnhause, den erforderlichen Stallgebäuden 2c. und ca. 2 Mrg. Areal — vorzügliche Mahllage — Mühle sowohl wie sämmtliche Gebäude sind etwa vor 3 Jahren neu erbaut und befinden sich im besten baulichen Zustande — das Grundstück ist 10 Minuten von einer verkehrreichen Stadt an der Elbe in der Provinz Sachsen gelegen, soll Umstände halber **preiswerth verkauft werden.** Reflectanten wollen ihre Anfragen gefälligst an **Ernst Förster & Co., Neustadt-Magdeburg** richten.

Wohnhäuser-Verkauf

Zwei herrschaftl. eingerichtete **Wohnhäuser** nebst **Seitengebäude, Garten** u. **Brunnen im Hofe,** das Eine mit Thorfahrt und Pferdestall, im schönsten Theile der Stadt **Naumburg a S.,** gesunde freie Lage, sind für **19 resp. 27,000 Mark** mit **1/3 Anzahlung** sofort zu verkaufen.

Adr. unter **M. 72** bef. die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse** in **Naumburg a S.**

Grundstücks-Verkauf.

Das Haus mit Scheune und Stall Nr 29 zu Lochau bei Gröbers, auch die dazu gehörigen ca. 2 Morg. Acker, 1/2 Morgen Wiese, 1/2 Morgen Grasnutzung mit Holz- und Obstbäumen bepflanzt, einem ca. 2 Morgen großen Hausgarten, welcher längere Jahre schon zu Gemüsebau vortheilhaft benutzt wurde, ist Alters und Kränklichkeits halber des Besitzers sofort aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und kann mit selbigem jederzeit unterhandelt werden.

Wegen Krankheit des Besitzers ist ein an einer Station der Berl. Nordb. geleg. **Rittergut,** ca. 2000 preuß. Morg. mit Inventar und Ernte preiswr. zu verkaufen.

1700 Mrg. Acker, davon 1400 Mrg. best. Gersten-, Weizen- und Rübenboden, u. 300 Mrg. 2 sch. Wiesen-, Torf- u. Thonlager. Gebäude sehr gut. 150 Stück Rindvieh. Milchverkauf. Anzahlung 200,000 Mark.

Briefe beförd. die Annoncen-Expedition von **J. M. Reichardt** in **Halle a S.**

Rest-Gut

mit **4 Morgen Garten** und **1 Morgen Wiese** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Ww. Kind, Pohritzsch bei Brehna.**

Für Bäcker u. Fleischer.

Ein in bester Lage **Halle a/S.,** Nähe des **Marktes** belegenes **Bäckereigrundstück** mit großen **Räumen,** bedeutenden Miethsüberschuß, passend auch für **Fleischer,** soll mit 2—3000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Näheres durch **Rudolf Mosse, gr. Ulrichsstr. 4.** Unterhändler verbeten.

Verkaufe Krankheits halber meine

Mühle mit Oekonomie,

2 Frz., 1 deutsch., Schälmasch. 2c., ausg. Wasser, in Nähe einer Stadt an der Landstr. gel., ausgez. Mahllage, vollst. Mühlen- u. Wirthschaftsinv., Preis 15,000 Thlr., Anz. 5000 Thlr. Alles Näh. bei **E. Ulrich,** Grimma i/S.

Bäckerei-Verpachtung.

Eine Bäckerei mit guter Kundschaft in einem großen Dorfe, worin großes Rittergut und Fabrik ist, und zwar die einzige im Orte, ist eingetretener Verhältnisse halber sofort zu verpachten. Näh. Auskunft ertheilt die Annonc.-Exp. v. **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.**

Ein **dreistöckiges**

Wohnhaus,

Mitte der **Stadt** gelegen, ist sofort äußerst preiswerth zu verkaufen. Näh. durch **Rudolf Mosse hier.**

Ein Posamentier- u. Weißwaarengeschäft

in bester Geschäftsgegend Magdeburgs, soll krankheitshalber unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Näheres unter Chiffre **N. 1188** bei **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Ein Haus in der Nähe der Bahn zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr Gastw. **Möritz,** roth. Roß, Leipzigerstr.

50,000 Thaler

sind für sofort oder 1. Januar 81 auf ländliche Grundstücke zu 4 1/4 % auszuleihen. Auch ist ein

Landgut

350 Morgen guter Boden und Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **J. A. Winter, Delitzsch.** ger. Taxator.

Eine **Locomobile** wird einige Zeit **sofort zu leihen gesucht.** Offerten mit Preisangabe sub **A. B. 13535** durch die **Annoncen-Expedition** von **J. Barck & Co.**

Gewerbe- und Kunstausstellung zu Düsseldorf.

Die gesammten Geschäftseinrichtungen und Zelte im Café Bauer, der Pavillon und das Zelt in der 2. Restauration, die Tische und Stühle in der 2. und 3. Restauration, sowie die Möbel der Altdeutschen Bierstube und vier große Kochmaschinen sind billig zu verkaufen.

Näheres im Comptoir des Café Bauer in der Gewerbe- u. Kunstausstellung zu Düsseldorf.

Im **Ausverkauf**

16, Rathhausg. 16, T. Rosenthal, steht noch 1 Repositorium, **2 Gaskronen** zum billigen Verkauf

BROOK'S NÆH-GARN

Handels- Marke.

Erhielt das einzige Ehren-Diplom auf der Weltausstellung Wien 1873 u. die Goldene Medaille Paris 1878

Nur ächt, wenn sich der Name auf jeder Etiquette befindet.

ff. Wiener Würstchen, Magdeburger Sauerkohl, ff. Bücklinge, Bratheringe, Neunaugen, Isländer Heringe, alle Sorten **conservirte Früchte** und **Gemüse,** sowie alle übrigen **feinen Delicatessen,** täglich **frisch gekochte Zunge,** feinen **Wurst- und Fleisch-Aufschnitt** empfiehlt

W. Assmann,

gr. Ulrichsstraße 27.

Speck-Verkauf.

Freitag und **Sonnabend** dieser Woche verkaufe ich im **Schwan, gr. Steinstr. 51,** wiederum **besten geräuchert. Speck,** à a. 60 ₰, **Schmalz** à a. 55 ₰, **Schinken,** soweit der Vorrath reicht, à a. 80 ₰, neue **Schlack-** und **Knackwurst.**

T. Müller

aus **Minden in Westfalen.**

Am Leipzigerthurm 31.

Ger. Dorsch!

Den so beliebt gewordenen geräucherten Dorsch empfehle in frischer fetter Waare zu sehr billigen Preisen. Ausgezeichnete, große Bücklinge in Kisten und im Einzelnen zu billigen, herabgesetzten Preisen empfiehlt

Friedrich Höfer.

Ia. Salz-Spar-Butter.

Größtes Lager in Salzsparbutter. In Kübeln unter Fabrikpreis.

Hochfeinen geräucherten

Landspeck à Pfd. 60 Pfg.

Ia. Stadtschmalz à Pfd. 54 Pfg.
Ia. gem. Zucker „ 40 „
für 3 Mark 7 1/2 Pfd.

Meine hochfeinen u. wohlschmeckenden

Caffee's

120 bis 200 Pfg.

bringe in empfehlende Erinnerung.

Max Labarre,

Klausthorvorstadt.

Darmstädter Pferde- etc. Lotterie

Ziehung am 13. October a. c.

Loose à Stück **2 Mark** empfehlen und geben Wiederverkäufern den üblichen Rabatt. **J. Barck & Co., große Ulrichsstr. 49, part.**

Zu verkaufen spottbillig

1 neuer gr. deppl. Nebelbilderapparat mit 50 Stück der neuesten Bilder, fast alles beweglich, Vergrößerung bis 3 Mtr., ferner 1 neues kl. Gesellschaftstheater neuester Einrichtung, auch zur Reise. Adr. an **H. Fuchs,** Gerberstr. 10, Leipzig.

Neue Betten und neue Federn verkauft billig C. Ernst, Trödel 2, part.

Alte u. neue Möbel verkauft billig C. Ernst, Trödel 2, part.

Holz- und Metall-Särge

empfiehlt bei vorkommenden Fällen

Wilh. Aust, Bölbergasse 1.

Pillen gegen **Feldmäuse** und **Hamster** — von dem Ungeziefer **begierig aufgesucht, alles sofort tödtend** — sind in allbekannter Güte täglich frisch bereitet zu beziehen von **D. Feller, Apoth. u. Chemiker, Bärgasse 4.**

Gelegenheitskauf.

Für 12 Thlr. ein g. neues Deckbett, Unterbett und Kopfkissen zu verkaufen Schmeerstr. 21, 11. Eingang Kuhgasse.

Jede Repar. an Wasserl. fertigt **A. Melcher,** Gelbgieß., Schmeerstr. 30.

Schlösser, Einsteck- u. kurze Kastenschlöß hat abzugeben **Georgenstr 1.**

Pianino

zu miethen ges. **alte Promenade 4.**

Vorzügliche Matratzen u. **Sopha's** empfiehlt **billigst Fink,** Tapezier, **gr. Ulrichsstraße 52.**

Zu verkaufen

ein noch neues **Pianino** für 160 ℳ. **Gütchenstr. 4 p. Lehmann.**

Nur 100 Thaler

gegen **Sicherheit** von einem pünktl. Zinszahler bei sofortiger Rückzahlung von **10 Mk.** p. Woche, zu leihen gesucht. Offerten sub **J. g. 7256** an **Rudolf Mosse, gr. Ulrichsstr. 4.**

500 Thlr. auf gute Landhypothek zu leihen gesucht.

Offerten bittet man in der Exp. d. Ztg. unter **S. 1128** abzugeben.

2 überzählige **Arbeitspferde** stehen zum **Verkauf**

gr. Brauhausgasse 28/29.

Für Liebhaber!

Ein **Hund,** Afrikaner (ohne Haare) zu verk. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Louise Röthlich u. Herm. Schneider (Nordhausen u. Merseburg); Marie Hahn u. Franz Nießmann (Neu-Gatersleben u. Bernburg); Louise Winterbauer u. Albin Dohrer (Hildburghausen); Marianne Zwicker u. Referendar Fritz Heyer (Magdeburg u. Neuhaldensleben); Anna Witzner und Dr. Otto Wolterstorff (Oldenburg i/H. u. Osterburg); Louise Gutknecht u. Wilh. Schwedt (Gardelegen); Marie Seyfarth u. Otto Bech (Taucha u. Leipzig); Marie Steininger u. Theodor George (Leipzig u. Konnewitz); Hedwig Felgentreff u. Robert Beyer (Taucha u. Delitzsch).

Vermählt: Ingenieur Georg Egaers u. Hermine Hille (Sargstedt b/Halberstadt); Prof. Dr. Carl Schubart und Lisa Pomsel (Blauen i/B. u. Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. A. Drosihn (Aschersleben); Hrn. Reg.-Rath Buchholtz (Aurich); Hrn. Wilh. Tank (Leipzig); Hrn. H. Effenberg (Leipzig); Hrn. Louis Horn (Leipzig). — Eine Tochter: Hrn. E. Böving (Domaine Artern); Hrn. Herm. Voigt (Magdeburg); Hrn. B. Grunow (Redlitz); Hrn. Hptm. von Hölzer (Straßburg i/E.); Hrn. H. Abel (Leipzig).

Gestorben: Geh. Reg.-Rath Landrath a. D. Freiherr von Richthofen (Brandenburg a/H.); Rentier Heinrich Zacke (Erfurt); Hrn. Buchhändler B. Prasse (Leipzig) Tochter Liddy.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800930029/fragment/page=0002